

Gestaltung des Übergangs von der Grundschule zur REALSCHULE IN DER SÜDSTADT

Der Lernprozess zur Schulung des Selbstvertrauens und der Selbständigkeit beginnt an der RIdS bereits in den ersten Tagen des 5. Jahrgangs und setzt sich **mit verschiedenen Projekten** zur Förderung von Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz innerhalb der Klassen 5 & 6 weiter fort.

Informationen und erste Kontaktaufnahme für Eltern und Schüler im Vorfeld des Schulwechsels am Tag der offenen Tür

Der „Tag der offenen Tür“ findet traditionell immer Anfang Dezember an einem Samstag statt. Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklassen und ihre Eltern haben die Möglichkeit die Realschule bei geführten Rundgängen oder eigenständig zu entdecken. Die Grundschüler/innen können auch in verschiedenen Angeboten selbst tätig werden. Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie die Schulleitung stehen während dieser Zeit für Gespräche und Auskünfte zur Verfügung.

Kennlernnachmittag vor dem Beginn des Schuljahres

Diese Veranstaltung findet kurz vor den Sommerferien statt. Schüler / innen, Eltern und Lehrkräfte des zukünftigen 5. Jahrgangs treffen sich in der Schule. Bei Gespräch und Spiel in gemütlicher Runde lernen sich die Schüler/innen der zukünftigen Klasse kennen und bauen damit Berührungs-ängste im zukünftigen Klassenverband ab.

Außerdem wird der Verlauf des ersten Schultages bzw. der ersten Schulwoche dargestellt. Die Schüler und Schülerinnen erhalten auch die Listen mit den anzuschaffenden Büchern und Unterrichtsmaterialien.



pixabay.com/kostenlos

Gestaltung der ersten Schulwoche mit 3 Orientierungstagen – Kurzer Einblick

Am **1. Tag** werden die neuen Schüler/innen selbstverständlich von Ihrer Klassenleitung begrüßt. Zudem gibt es eine Begrüßung durch die Schulleiterin in der Aula und eine Vorführung der 6ten Klassen. Dann beginnt der Klassenunterricht mit Kennenlernspiel, Bücherausgabe, Austeilen der Busfahrkarten, u. ä. Am Ende des ersten Tages begleiten die Klassenleitungen der Kinder zum Bus.

Am **2. Tag** wird der Stundenplan besprochen, der Schulplaner ausgeteilt und erklärt sowie besondere Termine im Schuljahr (z.B. Elternabend, Sportaktionstage etc.) vermerkt. Gemeinsam werden alle Hefte nach dem Lernen lernen Prinzip beschriftet und persönlicher Steckbriefe für das Klassenzimmer gestaltet.

Am **3. Tag** geht es um Besonderheiten im Schulalltag einer weiterführenden Schule, wie z.B. dem Lesen und Verstehen des Vertretungsplans, feste Vereinbarung zur Heftführung/des Schnellhefters,

Checkliste für das Packen der Schultasche. Außerdem werden Klassenregeln erstellt und das Schulgelände mit einer Rallye erkundet.

Projekt „Soziales Lernen“ (im 1. Halbjahr, Klasse 5)

Das Projekt umfasst etwa 4 Unterrichtsstunden. Gemeinsam mit der Klassenleitung und unter Mitwirkung der Schulsozialarbeiterin, Frau Dietz, werden Gespräche über Befindlichkeiten im Schulalltag geführt, Konfliktsituationen beschrieben oder nachgespielt und Lösungsmöglichkeiten hierfür gesucht. Zur Förderung des Selbstvertrauens äußern die Schüler und Schülerinnen ihre eigene Position in und zu Konfliktsituationen.

Mit dabei sind auch die Klassenpaten aus den oberen Klassen. Sie bereiten Spiele zur Kooperation vor und führen diese mit den Schüler/innen durch. So erfolgt auf vielfältige Weise eine Sensibilisierung und Schulung der eigenen Handlungskompetenz bei Konflikten, was eine grundlegende Voraussetzung für friedvollen Umgang miteinander darstellt.

Im Schuljahresverlauf werden die oben beschriebenen Inhalte aufgegriffen und vertieft. Dies geschieht unter anderem auch mit Blick auf das Gelingen der Klassenfahrt.

Schullandheimaufenthalt (Klasse 6)

Die Klassenfahrt ist Dreh- und Angelpunkt und umfasst in der Regel 5 Unterrichtstage. Sie findet am Ende der Klasse 5 oder Anfang der Klasse 6 statt.

Die Schüler/innen sind in kleinen Wohngruppen untergebracht und müssen so Phasen ihres Aufenthaltes eigenständig gestalten, dabei Konflikte und Spannungen selbstständig lösen. Das Selbstvertrauen wird dadurch gefördert, dass die Schüler und Schülerinnen mehrere Tage losgelöst vom gewohnten familiären Gefüge leben und ohne elterliche Unterstützung auskommen müssen.



Projekt „Miteinander in der Klasse“ (Klasse 6)

Das Projekt umfasst 2 – 3 Unterrichtsstunden. Es werden verschiedene Spiele gemacht, bei denen Schüler und Schülerinnen bestimmte Rollen übernehmen. Mit dabei ist z.B. das Komplimente-Spiel, bei dem Schüler in die Mitte der Klasse treten und einem anderen Schüler ein Kompliment machen. Anschließend wird die Spielsituation ausgewertet, indem die handelnden Personen reflektieren, wie sie sich in der Spielsituation gefühlt haben (z.B. Was fiel mir schwer?).

Diese Reflexion fördert das Erkennen eigener Stärken oder Schwächen.

Hingucker-Projekt (Klasse 6)

Das Projekt umfasst zwei Arbeitstage mit jeweils etwa 5 Schulstunden, einen Tag in der Schule mit externer Betreuung und einen Tag im Kreismuseum Wewelsburg. Bei dem Projekt beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage. Als „roter Faden“ für dieses Projekt dient die fiktive Erzählung „Die Hingucker“ von Ursula Kraft.

Es ist Ziel dieses Projektes, die Jugendlichen für die Wahrnehmung diskriminierender Situationen zu sensibilisieren und Mut und Selbstvertrauen zu fördern, gegen Diskriminierung Unrecht einzuschreiten. (Zivilcourage)